

Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung

über den Einspruch des Bundesrates (1439 der Beilagen) gegen den Gesetzesbeschluss des Nationalrates vom 1. März 2006 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. April 2006 gegen den vorstehenden Gesetzesbeschluss Einspruch erhoben.

Der Ausschuss für Wissenschaft und Forschung hat den gegenständlichen Einspruch des Bundesrates in seiner Sitzung am 9. Mai 2006 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Dr. Gertrude **Brinek** die Abgeordneten Josef **Broukal**, Dr. Kurt **Grünwald**, Mag. Dr. Magda **Bleckmann**, Mag. Melitta **Trunk**, Mag. Dr. Wolfgang **Zinggl**, Heidrun **Walther**, Silvia **Fuhrmann**, Mag. Johann **Moser**, Dipl.-Ing. Elke **Achleitner**, DDr. Erwin **Niederwieser** und Mag. Dr. Alfred **Brader** sowie die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Elisabeth **Gehrer**.

Bei der Abstimmung beschloss der Ausschuss für Wissenschaft und Forschung auf Antrag der Abgeordneten Dr. Gertrude **Brinek** und Mag. Dr. Magda **Bleckmann** mit Stimmenmehrheit, dem Nationalrat die Fassung eines Beharrungsbeschlusses zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Wissenschaft und Forschung somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle beschließen:

„Der ursprüngliche Gesetzesbeschluss des Nationalrates vom 1. März 2006 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird, wird gemäß Art. 42 Abs. 4 B-VG **wiederholt**.“

Wien, 2006 05 09

Dr. Gertrude Brinek

Berichterstatterin

Mag. Dr. Magda Bleckmann

Obfrau